

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 5.

Mittwoch 19. Jan.

1853.

## Amliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Das Obergericht Calw.  
(Gläubigeranruf).

In nachstehenden Santsachen wird die Schuldliquidation zu der bezeichneter Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) weil. Michael Weber, Tagelöhner in Teinach,

Montag den 21. Feb.

Vormittags 8 Uhr  
zu Teinach.

2) Jakob Ulrich Wentsch, Schneider in Liebelsberg, und dessen Ehefrau Marie Agnes, geb. Koller,

Dienstag den 22. Feb.

Vormittags 8 Uhr  
zu Liebelsberg.

Den 15. Jan. 1853.

K. Obergericht.

Ebensperger.

Forstamt Wildberg.

Revier Simmozheim.

(Holzverkauf).

Im Staatswald Hinterer Ottenbronn Berg werden am

Montag den 24. Jan.

unter den bekannten Bedingungen

112 Stück Langholz, 5 doppelte und 7 einfache Eglölze,

52 $\frac{1}{2}$  Rfl. tannene Scheiter,

4 $\frac{1}{2}$  Rfl. dto Prügel u. 1150 Stück unaufgebundene tannene Wellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag beim Kirchgang. Verkauf bei ungünstiger Witterung in Ottenbronn.  
Den 14. Jan. 1853.

K. Forstamt.

Alber.

Calw.

(Gläubiger-Anruf).

Ansprüche an den kürzlich gestorbenen Bierbrauer und Bäcker, Friedrich Dietsch von Calw, und namentlich auch aus Bürgschaften, sind, aus Anlaß der Verlassenschaftstheilung, am

Montag, 31. Jan.

Nachmittags 2 Uhr

vor der unterzeichneten Stelle durch die Originallrkunden zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung des Vermögens unberücksichtigt bleiben, und nachher von den Erben nicht mehr anerkannt werden.

Den 17. Jan. 1853.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Calw.

(Hausverkauf).

Das Wagnerobermeister Johann Georg Kaufmannsches Haus Nro. 490 in der Bischofsstraße sammt Zugehör kommt vor der unterzeichneten Stelle zum drittenmale zur Versteigerung am

Mittwoch den 26. Jan.

Nachmittags 1 Uhr

Die Liebhaber werden eingeladen.

Den 17. Jan. 1853.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Calw.

(Hausverkauf.)

Eine zweistöckige Behausung mit

Scheurentenne und Keller in der Metzger-Gasse, dem Zimmermann Johann Jakob Waidelich gehörig angeschlagen zu 1500 fl. angekauft für 1000 fl., kommt am

Montag den 14. Febr.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich. Jeder Streigerer hat einen tüchtigen Bürgen mitzubringen.

Den 11. Jan. 1853.

Gemeinderath.

Martinsdorf.

Wegen eingeklagter Schulden wird einem hiesigen Bürger ungefähr 5 $\frac{1}{2}$  Morg. Wald auf hiesiger Markung im Exekutionswege öffentlich verkauft. Der Wald steht schön mit Langholz. Aufschlag 550 fl. Der Verkauf findet am

Montag den 24. Jan.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt.

Den 12. Jan. 1853.

Schuldheisenamt.

Seeger.

Emberg.

(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Freitag den 21. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus dahier 82 Stück Forcken. Das Holz eignet sich zu Klößen oder Leuchel, kann aber auch zu Floßholz verwendet werden. Die Ortsvorsteher werden ersucht, die in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 14. Jan. 1853.

Aus Auftrag:

Schultheiß Reyppler.



S o m m e n h a r d t.

Die hiesige Gemeinde wird auf die Strafe in Kentheim ca. 400—500 Kostlast Kalksteine anführen lassen, zu der Abstreichsverhandlung wird Tagfahrt auf

Samstag den 22. d. M.

Mittags 1 Uhr festgesetzt, wozu sich Akfordsliebhaber bei Hrn. Ankerwirth Rüsse in Kentheim einfinden wollen.

Den 15. Jan. 1853.

Schuldheisenam.

Dittus.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubigeraufruf).

Zu nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Jakob Keller, Leineweber zu Liebelsberg,

Freitag den 18. Februar

Morgens 8 Uhr zu Liebelsberg.

Den 7. Jan. 1853.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

D b e r k o l l b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse des Johannes Kalmbacher dahier gehörige sämtliche Liegenschaft, bestehend in Gebäu

1) einer kleinen einstöckigen Verkaufshausung mitten im Dorf, Mähfeld

2) 3 Mrg. 1 Brtl. an 6 Mrg. 2 1/2 Brtl. 2 Rth. auf der Höhe, Bildfeld

3) die Hälfte an 6 Mrg. 1/2 Brtl. 3 Rth. die Halben, neben Michael Kappler, Garten

4) 2 Brtl. 5 Rth. an 1 Mrg. 10 Rth. neben Leopold Bauer

Donnerstag den 27. Jan.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf; die Verkaufsbedingungen werden am Tag des Verkaufes bekannt gemacht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 28. Dez. 1852.

Schuldheiß Schnürle.

E m b e r g.

(Liegenschafts-Verkauf).

Nochmals wird nach oberamtgerichtlichem Auftrag das zu der Gantmasse des Johann Michael Kentschler, Bauern dahier, gehörige Anwesen

Freitag den 11. Feb.

Vormittags 9 Uhr zum Verkauf gebracht werden, wozu Kaufslustige, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, auf das Rathhaus eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht in der Hälfte an einem zweistöckigen Haus sammt Scheuer unter einem Dach, mit Backofen, nebst einem Morgen Ausscheidswald, der Hälfte an einem Schoß vor dem Haus,

Mäh, und Bausfeld

die Hälfte an 20 Mrg. 3 1/2 B. der lange Aker genannt,

4 Mrg. 2 Brtl. 28 Rth. das Ausdingen genannt,

1/4 an 1 Mrg. 1/2 Rth. Wiesen, 1/4 an 3 Brtl. Garten.

Wald, 29 Mrg. Nadelwald der Bruderberg auf Röhrenbacher Markung.

Den 7. Jan. 1853.

Schuldheiß Keppler.

A l t h e n g s t ä t t.

(Gläubigeraufruf).

Ansprüche an den Nachlaß des am 16. Dezember 1852 verstorbenen Metzgers Jakob Frohnmairer von Althengstätt sind am

22. Januar 1853

Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtsnotariats-Kanzlei zu Calw schriftlich zu erweisen, widrigenfalls sie von den Erben nicht mehr anerkannt werden und unberücksichtigt bleiben.

Den 11. Jan. 1853.

K. Gerichtsnotariat.

Magenu.

T e i n a c h.

(Schuldenliquidation).

In Folge oberamtgerichtlichen Auftrags ist von dem K. Amtsnotariat und Gemeinderath dahier das Schuldenwesen der

wld. alt Georg Schmeißner, Maurers Wittwe, in Teinach,

Marie Katharine geb. Koller zur außergerichtlichen Erledigung zu bringen.

Zur Liquidation der Schulden und Anstellung eines Borg- oder Nachlaßvergleichs hat man Tagfahrt auf

Montag den 21. Feb. 1853

Vormittags 10 Uhr anberaumt, und es werden die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung, aufgefordert, ihre Ansprüche zu oben bemerkter Zeit auf dem Rathhaus zu Teinach gehörig anzumelden.

Den 10. Jan. 1853.

K. Amtsnotariat Teinach.

C. F. Kerler.

H o f s t e t t.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die Besitzer des Mastischen Lehen-Guts zu Hofstett sind geneigt, diese gemeinschaftliche Liegenschaft am

Samstag den 5. Februar

Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Neuweiler an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

Einer zweistöckigen Behausung, Scheuer mit gewölbtem Keller und Backofen beim Haus; auf diesen Gebäuden ruht eine Bau- und Brennholzgerechtigkeit aus Staatswaldungen;

19 Mrg. 1 Brtl. Akerfeld, 3 Brtl. Garten,

3 Morgen Wiesen im Kleinengthal,

5 Mrg. Wald in den Mäbern,

6 Mrg. gut bestockten Wald, als Ausscheidungsstheil vom Gemeindewald.

Liebhaber, hier unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen ver-



sehen, werden mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden auf das ganze Gut, der Kauf sogleich zugeschlagen wird.

Neuweiler, 11. Jan. 1853.

Aus Auftrag:

Schultheiß Seeger.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Calw.

Unterzeichneter ist gesonnen seinen Hausantheil aus freier Hand zu verkaufen; wer Lust dazu hat kann mit mir einen Kauf abschließen.

G. Binder,  
Schneidermeister.

Calw.

Schobers gutgetroffenes Bildniß ist bei mir zu haben, und wird das Einrahmen billigt besorgt, Liebhaber dazu wollen ihre Bestellung bald machen, indem der Preis bis Ende dieses Monats erhöht wird.

J. F. Desterle n.

Calw.

Durch eine neue Sendung Goldleisten bestens sortirt, erlaube ich mir solche in Erinnerung zu bringen, wie auch Spiegel, wo ich stets eine schöne Auswahl habe, und billige Preise stellen kann.

J. G. Serva, Wittwe.

Calw.

Mein unteres oder oberes Logis ist zu vermietten.

J. Weber,  
Tuchmacher.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugebretzel zu haben bei

Beck Schiele.

\*\*\*\*\*

Calw.

Morgen, Donnerstag, halbe ich eine Mezzeluppe wozu ich höflich einlade.

W. K ü b l e r  
z. Traube.

\*\*\*\*\*

**Georg Heinrich Müller in Stuttgart**

von K. Würtemb. Regierung autorisirter

**General-Agent**

zur

**Beförderung von Auswanderern**

nach allen Häfen von

**Nord- und Süd-Amerika**

über den deutschen Hafen

**Bremen**

empfiehlt sich und den hienach bezeichneten Bezirks-Agenten zum Abschluß von Verträgen zur Ueberfahrt. Die Abfahrt von Bremen erfolgt am 1. und 15. jeden Monats in schnellsegelnden, großen, gekupferten, kupferfesten, schönen dreimastigen Segelschiffen erster Klasse mit hohen und lustigen Zwischendecken.

**Vortheile für die Reisenden.**

1) Tüchtigkeit des Schiffs, sowie die reichliche Ausrüstung mit guten Lebensmitteln, von der Behörde untersucht und überwacht; 2) freundliche Behandlung, deutsche Kapitäne; 3) billigste Ueberfahrtspreise; 4) Uebernahme ab Heilbronn oder Mannheim bis Bremen; 5) Effekten werden prompt und billig spedirt; 6) franko eingesandte überseeische Briefe franko befördert.

Auskunft ertheilt und Anmeldungen übernimmt: der Bezirks Agent

**Ferd. Georgii**

in Calw.

**Nachricht für Auswanderer nach Amerika.**

Wir befördern über

**Havre nach New-York**

ab Mannheim am 4., 14. und 23. Februar

„ Straßburg am 5., 15. und 24. Feb.

„ Havre am 10., 20. Feb. und 1. März

**nach New-Orleans**

an denselben Tagen.

Unsere Passagiere lassen wir durch erfahrende Kondukteurs bis Havre begleiten und stellen die Preise billigt.

Die Schiffseigner und Schiffsrheder

**Joseph Lemaitre u. Washington Finlay,**

in Mainz und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent

**August Schnauser**

bei der untern Brücke

in Calw.

Calw.

(Feuerwehr).

Für die bei der Kollekte der Feuerwehr so reichlich geflossenen Gaben sagen wir den Gebern im Namen der Feuerwehr unsern herzlichsten Dank.

Der Ausschus.

Calw.

Ungefähr 10 Zentner Heu hat zu verkaufen.

Werkmeister Kümmerle.

Calw.

Tuchseerer Schroth hat einige leere Kartenfässer zu verkaufen.





**Calw.**  
(Garten-Saamen Empfehlung).  
Alle Sorten guten Garten-Saamen  
sind wieder billig zu haben bei  
Reinhardt, Hutmacher.

**Javelstein.**  
Einen wohlherzogenen jungen kräftigen  
Menschen nimmt gegen billiges  
Lehrgeld in die Lehre auf.  
Schmied Sailer.

**Calw.**  
**TurnVersammlung**  
heute Abend 8 Uhr  
Einzug der Beiträge.

**Calw.**  
Ein fleißiges Mädchen, das mit  
Kindern umzugehen weiß, und im Kochen  
nicht ganz unerfahren ist, findet  
bis Lichtmess eine Stelle. Auskunft  
ertheilt die Redaktion.

•••••  
•••••  
**Calw**  
••••• Nächsten Samstag den 22.  
••••• halte ich Metzelsuppe, wozu ich  
••••• höflich einlade.  
••••• Gutruff  
••••• 3. Schwane.  
•••••

**Calw.**  
In einem hiesigen Privathause wird  
seit einigen Tagen eine silberne Taschenuhr  
mit silberner Kette vermisst. Als besonderes  
Kennzeichen wird bemerkt, daß der  
Stundenzeiger an derselben etwas  
abgebrochen ist. Wer nun etwas von ihr  
in Erfahrung bringt, wolle es gegen  
Erkenntlichkeit bei der Redaktion dieses  
Blattes anzeigen.

**Eine französische Ansicht vom Heirathen, die auch für uns paßt.**

Der Mann zieht mit der Geburt sein Loos aus der Lebenslotterie; die Frauen aber haben den Vorzug, daß sie zweimal in den Glückstopf greifen dürfen, denn sie ziehen eine zweite

Nummer beim Heirathen. Sonst brauchte ein Mädchen nur schön zu sein, um ihr Glück zu machen; jetzt ist die Schönheit sehr im Preise gesunken, denn es wird selten vorkommen, daß ein Mann ein Mädchen bloß der Schönheit wegen heirathet. Ueberhaupt wird das Heirathen nach und nach eine immer mislicherere Sache und zwar vorzugsweise im Mittelstande. Die Mädchen aus den Arbeiterfamilien bekommen fast alle Männer, weil die Frau für den Arbeiter Gehilfin ist und zur Erhaltung des Hausstandes fast ebensoviel beiträgt, als der Mann. Auch in der Klasse der Reichen und wo überdies die Frau eine ansehnliche Mitgift mitbringt, ist die Heirath leicht, denn Mann und Frau stehen sich auch hier gleich. Anders in den Mittelklassen. Alle Mädchen werden da so erzogen, daß jede für das große Loos der Heirath vorbereitet, keine aber auf ein kleines eingerichtet ist, denn das was man jetzt das Nothwendige nennt, übersteigt weit, was sonst Luxus war. Die Schlimmste aller Gleichheiten, die die neuere Zeit gebracht hat, ist die Gleichheit des Aufwandes. Die Mädchen in den Mittelständen werden glänzend erzogen, weil man das ihnen abgehende Vermögen durch Ausbildung aller ihrer Talente ersetzen will; aber man ist damit auf ganz falschem Wege, denn die höhere Bildung, die Entwicklung der Talente macht das Vermögen erst recht nothwendig, fast unentbehrlich. Die Verheirathung ist somit der größte Luxus, den jetzt ein Mann sich erlauben kann. Die Mädchen in den Mittelständen werden alle erzogen, um in der Gesellschaft zu glänzen; in der „Gesellschaft“ aber giebt es keine Unterschiede mehr und das da Nothwendige ist für alle gleich; es muß ein Mann also sehr verliebt sein, wenn er vor dem Gedanken nicht zurückschreckt sich eine Frau zu nehmen und sich lebenslänglich anzustrengen, damit diese seine Frau immer so erscheinen könne, wie die andere. Nur in den Mittelständen ist die Frau nicht die Gehilfin des Mannes, die seine Mühen und Arbeiten theilt; sie ist sein Göze, den er sein Leben lang zu

schmücken hat, damit Andere denselben bewundern. Es ist das eine bittere Wahrheit, aber leider Wahrheit, und darum gehören die bedauernswerthen Mädchen, welche „hocken“ bleiben, fast ausschließlich unsern Mittelständen an.

**Frucht etc. Preise**  
in Calw am 15. Jan. 1852.

	pr. Scheffel		fl. fr.		fl. fr.	
Kernen	14	—	13	9	12	—
Dinkel	6	12	5	36	—	—
Haber	4	—	3	45	3	24
	pr. Eimer		fl. fr.		fl. fr.	
Roggen	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	—	—	58	—	—
Bohnen	1	36	—	1	28	—
Wicken	—	—	—	—	—	—
Linsen	1	36	—	1	24	—
Erbsen	2	—	—	1	54	—
Aufgestellt waren 30 Scheffel Kernen, 24 Scheffel Dinkel, 20 Scheffel Haber. Eingeführt wurden 203 Scheffel Kernen, 70 Scheffel Dinkel, 60 Scheffel Haber. Aufgestellt blieben 45 Scheffel Kernen, 30 Scheffel Dinkel, 10 Scheffel Haber.						
<b>Weitere Notizen.</b>						
	Kernen.		Dinkel.		Haber.	
Scheffel	fl. fr.	Scheffel	fl. fr.	Scheffel	fl. fr.	
50	14 —	10	6 12	10	4 —	
16	13 30	6	6 —	30	3 48	
9	13 12	6	5 54	10	3 44	
50	13 —	10	5 36	10	3 36	
15	12 45	10	5 30	6	3 30	
4	12 40	10	5 20	4	3 24	
30	12 30	8	5 6			
10	12 12	4	5 —			
4	12 —					
Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 12 fr. dto. schwarzes Brod 10 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth. Gleichtare 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch unabgezogen 10 fr., abgezogen 9 fr.						
Stadtschultheißenamt. Schuldt.						

Redakteur: Ernst Rivinus.  
Ordn und Verlag der Rivinischen Buchdruckerei in Calw.

